

# «Das war keine gute Idee»

Die Oltner SP hat bei den Wahlen zwar die Frauen gefördert, aber auch den vorgesehenen Parlamentspräsidenten enttäuscht.

Fabian Muster

Das Urteil war deutlich für die 12 antretenden Männer auf der SP-Liste bei den Oltner Gemeindeparslamentswahlen: Mit Florian Eberhard hat nur einer am vergangenen Sonntag die Hürde übersprungen und wurde gewählt – von fünf bisherigen Kandidaten. Hingegen haben gleich sechs Frauen, mit Christine von Arx eine Bisherige und fünf neue Kandidatinnen – den Sprung ins Gemeindeparslament geschafft. Die von der SP forcierte Frauenförderung mit doppelt geführten Namen auf der Wahl-liste war ein Erfolg, hat aber dazu geführt, dass einige verdiente SPler ab kommendem August nicht mehr im Parlament sitzen und so einiges an Know-how verloren geht.

Dies betrifft unter anderem das dienstälteste Mitglied Arnold Uebelhart. Der 68-jährige politisiert seit 1993 in der Legislative. Auf Anfrage sagt er, dass er für diese Art von Frauenförderung unterstützt habe. «Ich dachte aber, dass sich den Rückstand der Stimmen durch die unverändert eingelegeten Listen aufholen kann. Das habe ich unterschätzt.» Vor vier Jahren holte Uebelhart noch das zweitbeste Resultat auf der SP-Liste hinter der damals in den Stadtrat gewählten Marion Rauber. Diesmal hätte es Uebelhart auch ohne die doppelt aufgeführten Frauennamen nicht mehr ins Parlament geschafft. Diese Zeitung hat berechnet, wie die SP-Liste ohne die 267 zusätzlichen Stimmen für die Frauen – das ist die Zahl der unverändert eingelegeten Stimmzettel – ausgesehen hätte (siehe Tabelle rechts): Uebelhart hätte nur noch auf Platz 9 rangiert und wäre wegen des doppelten Sitzverlusts der SP trotzdem nicht mehr gewählt worden.

Ebenfalls nicht mehr geschafft hat es Yabgu R. Balkaç, der seit drei Amtsperioden im Rat sitzt. Besonders bitter für



Florian Eberhard (2.v.l.) wird künftig der einzige Mann in der SP-Vertretung sein. Bild: Bruno Kissling (25.8.2017)

## Plüss ist bestgewählter Kandidat

**Statistik** Die Grüne Myriam Frey Schär hat am meisten Stimmen aller Kandidierenden von veränderten Listen oder solche ohne Parteibezeichnung erhalten, nämlich deren 1628. Mit ihren 2198 Stimmen erreichte sie gemeindegewalt das zweitbeste Resultat. Noch besser schnitt nur David Plüss mit 2301 Stimmen ab. Der FDPler ist damit

ihn: Der bisherige Vize hätte ab nächstem August für ein Jahr das Parlamentspräsidium innegehabt. Auf Anfrage zeigt er sich enttäuscht: «Es tut sehr weh.» Balkaç machte im Vorfeld der Wahlen parteiintern darauf aufmerksam, dass die doppelt geführten Namen auf den Wahl-listen «keine gute Idee» sei. «Man wollte die Frauen fördern, hat damit aber gleichzeitig die Männer diskriminiert.» In seinen Augen hat die Partei

Bestgewählter aller Kandidierenden. Bei den Parteien hat die CVP am meisten Stimmen von veränderten Wahlzetteln oder solchen ohne Parteibezeichnung erhalten, nämlich deren 8867. Einzig bei den Christdemokraten ist diese Zahl der sogenannten Zusatzstimmen höher als die normalen Kandidatenstimmen mit 6823. (fmu)

damit «gegen sozialdemokratische Werte wie die Gleichberechtigung verstossen». Zudem sei die SP als Partei für Leute mit Migrationshintergrund, die er mit seinen türkischen Wurzeln repräsentiere, «weniger glaubwürdig», weil diese deswegen auch diskriminiert worden seien. Er ist klar davon überzeugt, dass die forcierte Frauenförderung einen Teil zu den beiden Sitzverlusten beigetragen hat.

Diese Aussage von Balkaç lässt sich belegen: Es wurden von total 683 SP-Listen über 50 Prozent mehr veränderte als unveränderte Listen eingelegt (416 zu 267). Bei den anderen grösseren Parteien FDP, SVP und Olten jetzt! ist es umgekehrt. Das deutet doch auf eine gewisse Unzufriedenheit bei der Wählerschaft hin. Dies will Florian Eberhard, bisheriger Co-Fraktionschef und einzig gewählter Mann, auch gar nicht abstreiten. Er sagt auf Anfrage, dass «die Listengestaltung mit den doppelt geführten Frauennamen nicht über alle Zweifel erhaben gewesen ist». Aber wenn die Partei keine Massnahmen getroffen hätte, hätte man bei der Ausgangslage vor den Wahlen mit nur Christine von Arx als einzig wieder antretende Frau womöglich eine krasse Untervertretung der Frauen gehabt. Das jetzige Resultat zeige, dass die SP mit 6 Frauen von 7 Gewählten zwar sicher überkompensiert habe, aber es im Parlament jetzt wenigstens fast eine Parität gäbe mit 19 Frauen im 40-köpfigen Parlament. «Der

## SP-Resultat ohne doppelt geführte Frauennamen

Name	Stimmen
Florian Eberhard (bisher)	1233
Luc Nünlist (bisher)	1157
Anna-LeaENZler	1131
Christine von Arx (bisher)	1076
Ruedi Moor (bisher)	1068
Tobias Vega	1023
Lea Jäggi	956
Melissa Aerni	955
Arnold Uebelhart (bisher)	953
Daniela Minikus	901
Luisa Segessenmann	900
Yabgu Ramazan Balkaç (bisher)	817
Claudia Weber	812
Laura Kunz	809
Natasa Babic	801
Simon Gomm	794
Brigitte Fanjak	777
Dominique Plattner	767
Luzia Baumann	747
Elisa Gönner	741
Kathrin Joho Consani	709
Sri Rasamanickam	702
Stephan Bielser	681
Shirkou Moradi	669
Dusan Nedeljkoivic	656
David Summermatter	633

**Fett: Gewählte ohne doppelt geführte Frauennamen.**  
**Rot: Tatsächlich Gewählte.**

bürgerliche Anteil ist mit 4 Frauen dünn gesät.» Ironie der Geschichte: Die Idee für die doppelt geführten Frauennamen auf den Listen hatte das Männertrio Eberhard, Luc Nünlist und Simon Gomm. Nur einer hat es noch ins Parlament geschafft.

## Turmrede und Preisverleihung im Livestream

**Olten** Die 34. Oltner Kabarett-Tage verlagern zwei spezielle Anlässe in die virtuelle Realität: Die Preisverleihung des Schweizer Kabarett-Preises «Cornichon» an Andreas Rebers mit Laudator Matthias Deutschmann und Livestream des aktuellen Programms geht diesen Mittwoch, 28. April, von 20 bis 21.30 Uhr über die Bühne. Einen kostenlosen Zugang gibt es dafür via [www.kabarett.ch](http://www.kabarett.ch). Ebenfalls online auf der Website zu sehen ist die Turmrede von Lisa Christ auf dem Ildefonsplatz am 1. Mai ab 15 Uhr. Die Veranstalter machen darauf aufmerksam, dass die Turmrede öffentlich zugänglich sein wird. Dennoch legen die Veranstalter Interessierten den Livestream ans Herz. Die Gesellschaft Oltner Kabarett-Tage schreibt und bittet vorgängig um Verständnis: «Wir erwarten, dass es während der Rede zu einer grösseren Menschenansammlung kommt. Die Vorgaben des Bundesrats werden dennoch vollumfänglich umgesetzt.» (otr)

## Kommt die Aare-Schwimmstadt?

**Olten** Mit der von Olten jetzt lancierten Volksinitiative «Aare-Schwimmstadt Olten» wird der Stadtrat beauftragt, die Aare zwischen Chessiloch und dem Ende des Uferwegs Richtung Winznau als Schwimmfluss aufzuwerten. Der Fokus soll auf Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten sowie Frischwasserduschen ausserhalb der Badi liegen. Rund 1050 Unterschriften zur Initiative (notwendig sind deren 500) sind vor wenigen Tagen auf der Stadtkanzlei eingereicht worden. (otr)

## Korrigenda

### Unkorrekte Zahlen bei den Gemeinderatswahlen

**Hägendorf** Die korrekten Zahlen der gewählten Gemeinderäte in Hägendorf lauten: Andreas Heller (SP), 1042 Stimmen; Sabine Vögeli (SP), 457 Stimmen; Patrick Rossi (FDP), 690 Stimmen; Michel Henzi (FDP), 522 Stimmen; Michel Guldimann (SVP), 595 Stimmen; Christian Schneider (SVP), 308 Stimmen; Fabian Lauper (CVP), 736 Stimmen. (otr)

### Weniger Stimmen für Ruedi Moor

**Olten** Der Kandidat fürs Gemeindeparslament, Ruedi Moor (SP), hat nicht wie publiziert 1086, sondern 1068 Stimmen erreicht. Der 67-Jährige ist damit nicht zweiter, sondern vierter Nichtgewählter der Partei. (otr)

### Florian Wüthrich ist der Spitzenreiter

**Wangen bei Olten** Bei den Wahlen hat Florian Wüthrich (760 Stimmen) vor Daria Hof (723 Stimmen, beide FDP) gemeindegewalt die meisten Stimmen geholt. An dritter Stelle folgt Bettina Widmer (SP) mit 576 Stimmen. (otr)

# Auch Barriere an der Gartenstrasse wurde zerstört

Der Stadtrat von Olten hält an neuem Verkehrsregime im Sälquartier fest und bittet um etwas Geduld.

Noch hat das letzte Woche in Olten eingeführte neue Verkehrsregime fürs Sälquartier die Akzeptanzhürde nicht geschafft. Nachdem am frühen Freitagmorgen die Barriere an der Rigenbachstrasse mutwillig zerstört wurde, war übers Wochenende jene an der Gartenstrasse an der Reihe. Damit sind die beiden Barrieren, die im Rahmen der Verkehrsberuhigung Sälquartier den Fluchtverkehr unterbinden sollten, innert 48 Stunden Anschlägen zum Opfer gefallen.

Die neuste Aktion ähnelte jener vom Freitag. Der Barrierearm wurde einfach umgebogen. Die Situation vor Ort am Samstag wurde von Beobachtern als relativ ruhig bezeichnet; es habe keine grossen Störungen im Sälquartier gegeben. Der übliche

Werktags- und Einkaufsverkehr habe sich ruhig abgewickelt, so dass man davon ausgegangen

sei, das neue Regime sei «in den Köpfen angekommen», so das offizielle Olten. Zu beiden Van-

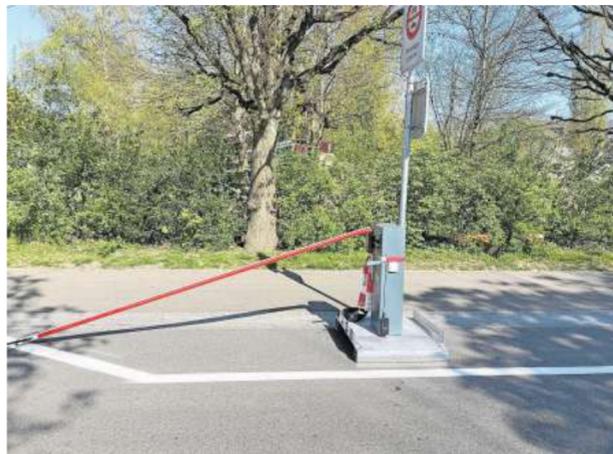
dalenakten hat die Stadt Anzeige eingereicht. Inzwischen sind beide Barrieren wieder hergerichtet.

Wie die Stadtkanzlei in einer Medienmitteilung weiter erklärt, verurteilt der Stadtrat die Vandalenakten an den Barrieren, die mit Steuergeldern wiederhergestellt werden müssen. Das neue Verkehrsregime sei dadurch begründet, dass die seit vielen Jahren bestehenden Fahrverbote im Sälquartier von Nichtberechtigten zu wenig beachtet würden und Polizeikontrollen im erforderlichen Umfang nicht möglich seien. Der Stadtrat habe «aufgrund von politischen Vorstössen aus dem Quartier beschlossen, die bestehenden Fahrverbote mit zusätzlichen Massnahmen zu unterstützen». Auch das Parla-

ment sei über die konkreten Schritte informiert gewesen.

Zudem legt der Stadtrat Wert auf die Feststellung, über die bevorstehenden Massnahmen mehrfach und ausführlich informiert zu haben. Das aktuelle Regime sei ein Versuch. Monitoring und Rückmeldungen würden zeigen, welche Effekte durch die Massnahmen erzielt worden seien und wie sie weitergeführt werden könnten. Dafür brauche es aber eine gewisse Erfahrungszeit, weshalb der Stadtrat das aktuelle System nicht vorschnell ändern wolle. Er bittet deshalb um etwas Geduld. Allfällige Anpassungen könnten auch vor Ablauf der einjährigen Versuchsfrist umgesetzt werden.

Urs Huber



Die Barriere an der Gartenstrasse am Wochenende. Bild: zvg